

## Buchbesprechungen

Forster, Dr. W., und Wohlfahrt, Prof. Dr. Th. A.: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*.

In der Ankündigung des bei der Franck'schen Verlagshandlung erschienenen Werkes „Die Schmetterlinge Mitteleuropas“ hieß es u. a.: „Mit unendlicher Mühe hat sich Prof. Dr. Wohlfahrt der Arbeit unterzogen, bis ins Letzte naturgetreue Aquarellbilder der Schmetterlings-Individuen zu schaffen, die auf vorbildlich reproduzierten Farbtafeln veröffentlicht werden. Für den Textteil ist es besonders wichtig zu wissen, daß hier erstmals in einer deutschen zusammenfassenden Darstellung für die Mitteleuropäischen Schmetterlinge die neue, international gültige Nomenklatur angewendet wird.“

Nun liegt die erste Lieferung von 32 Seiten Text und 4 Farbtafeln vor. Der klare Druck auf gutem Papier, der knappe aber sehr präzise Text zeigen den Fachmann, der Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden vermag; die Tafeln den Meister der Kleinkunst, in Druck und Farbe so wiedergegeben, daß man ein lebendes Exemplar vor sich zu haben glaubt. Das in der Voranzeige Versprochene wurde damit nicht nur gehalten, sondern übertroffen. Wenn das Werk bis zu seiner Vollendung weiter so gut durchgeführt wird, muß ihm ein voller Erfolg beschieden sein, zumal der Subskriptionspreis von je 10 DM pro Lieferung (6 Lieferungen mit je 5 Textbogen und 4—5 Bildtafeln, oder nach Fertigstellung in 2 Ganzleinenbänden zum Gesamtpreis von voraussichtlich 76 DM) durchaus angemessen ist.

Dr. H. Höne

Glasewald, Konrad: *Vögel des Waldes*. Aus dem Tagebuch eines Vogelfreundes. Mit 112 Abbildungen nach Aufnahmen von G. Wolff, M. Gerhard und Fischer-Wahrenholz sowie Zeichnungen von F. Bäuerle und H. Kirchner. — Neumann Verlag, Radebeul und Berlin. 1951.

Der Leser findet in diesem Buche eine zwanglose, von unbestechlicher Sachlichkeit getragene Erörterung der Probleme, die die Rolle der Waldvögel in ihrem Lebensbereich kennzeichnen, liebevolle Schilderungen eigener Erlebnisse, die den deutschen Wald und seine Geschöpfe achten lehren, eine genaue Kennzeichnung aller Waldvögel nach Gefieder, Verbreitung, Verhalten usw. (wirksam unterstützt durch Strichzeichnungen zur Bestimmung schwer unterscheidbarer Vogelarten), und eine Fülle sehr schöner Vogelbilder, die größtenteils in freier Wildbahn aufgenommen wurden. Glasewald meidet es oft, sein eigenes Urteil in den Vordergrund zu rücken, und doch ist überall im Text zu spüren, daß ein Fachmann die Feder geführt hat, der aus dem Schatz eigener Erfahrungen schöpft. Ein ausgezeichnetes Buch für Forstleute, Jäger, Lehrer und die Jugend und für jeden, der gleich dem Verfasser unseren Waldvögeln seine Zuneigung geschenkt hat.

G.N.

Heyder, Richard: *Die Vögel des Landes Sachsen*. Ihr Vorkommen und ihre Verbreitung faunistisch und tiergeographisch dargestellt. Mit 20 Porträts auf 5 Tafeln, 12 Karten und 2 Zeichnungen im Text. Leipzig 1952. Akademische Verlagsgesellschaft Geest & Portig K.G. Preis geb. 28 DM.

Als Autor der „Ornis Saxonica“ (1916) und langjähriger Vorsitzender des Vereins sächsischer Ornithologen schien kein anderer so berufen zu sein wie Richard Heyder, eine moderne Abhandlung über die Vögel Sachsens zu schreiben. Daß die hochgespannten Erwartungen aller Ornithologen in keiner Beziehung enttäuscht wurden, ist nicht nur begründet in der umfassenden Kenntnis der Materie, die sich Heyder durch seine Erstbearbeitung der Ornis Saxonica, durch jahrzehntelange eigene intensive Forschungstätigkeit und durch Auswertung aller Beobachtungen und Feststellungen der gerade in Sachsen so aktiven und zahlreichen Ornithologen zu eigen machte, sondern auch in der Kunst des Autors, den schier unerschöpflichen Stoff so zu verdichten und zu gliedern, daß die Darstellung für jede Vogelart ein Höchstmaß an Objektivität erreicht. So hält der Hauptteil des Buches („Vorkommen und Verbreitung der Vögel“) jeder Kritik stand. Er ist ein durch den gegenwärtigen Stand unseres Wissens gelegter Querschnitt, bei dem langjährige Erfahrung, souveräne Beherrschung des Stoffes und äußerste Sorgfalt Pate gestanden haben. Dieser Querschnitt aber hängt nicht in der Luft, er ist durch den ersten Teil des Werkes („Die faunistische Erforschung der sächsischen Vogelwelt“) gewissermaßen in einem zeitlichen Längsschnitt verankert. Der 3. und letzte Teil („Tiergeographischer Überblick“) ruht fest auf diesen beiden Säulen; in ihm werden die Folgerungen aus den vorangehenden Kapiteln gezogen, die faunistischen Ergebnisse für eine tiergeographische Fragestellung ausgewertet.

Wohl jeder deutsche Ornithologe wird sich eine Avifauna von so hohem Rang wie die Heyders für alle deutschen Lande wünschen. Wir haben bis zur Stunde erst drei, die allen modernen Anforderungen entsprechen: Ostpreußen (Tischler), Mecklenburg (Kuhk) und Sachsen. Mögen bald weitere Länder sich diesen Vorbildern anschließen lassen, insbesondere aus West- und Süddeutschland, wo in neuerer Zeit die Bearbeitung ± eng begrenzter Gebiete eingesetzt hat und hoffentlich als Ansatz für heute noch fehlende Avifaunen von Bayern, SW-Deutschland, Rheinland, Westfalen, Niedersachsen usw. zu werten sind. Möge dann auch der Verlag gefunden werden, der wie die Akademische Verlagsgesellschaft diesen Werken den angemessenen Rahmen gibt.

G.N.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bonn zoological Bulletin - früher Bonner Zoologische Beiträge.](#)

Jahr/Year: 1952

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Höne Hermann, Niethammer Günther

Artikel/Article: [Buchbesprechungen II](#)